

Freundeskreis Peru Amazonico e.V., Am Ziegelacker 18, **74199 Unterheinriet**
Tel. 07130/8618, Fax 9381, info@peru-amazonico.de, www.peru-amazonico.de
Spendenkonto: IBAN DE34620622150020763000, Volksbank Beilstein, BIC GENODES1BIA

Jahresbericht 2016

Cero Deforestación

Bereits im 4. Jahr lief das Regenwaldschutz-Projekt und ging seinem Ende entgegen. Um herauszufinden, was im letzten offiziellen Projektjahr an den Aktivitäten noch verbessert werden kann, wurde Anfang des Jahres eine Evaluierung durchgeführt. Daraufhin erstellte das Projektteam einen angepassten Arbeitsplan. Schwerpunkt der Maßnahmen war die Bewußtseinsbildung der Projektteilnehmer in Bezug auf Umwelt und rentable Investitionen. Dazu wurde die Gründung einer „Bauernbank“ für eine langfristige Absicherung des Mikrokreditsystems über den vorhandenen Rotativfonds vorbereitet. Im Laufe des Jahres waren Kredite in Höhe von ca. 36.000 € vergeben worden - wie in den Vorjahren zur Verbesserung der Produktion in der Viehwirtschaft (überdachte Melkstände, Zäune, bessere Genetik beim Vieh und neue Grassorten) und der Anpflanzung von Kaffee, Kakao, Camu Camu, gemischt mit Bananen etc. oder Bäumen. Auch für Verbesserungen im häuslichen Bereich gab es Kredite, vor allem für verbesserte Herde mit Rauchabzug und Verbesserung der Wasserversorgung, ebenso zum Ausbau der Schweinehaltung und der Verbesserung der Verarbeitungsanlagen von Kaffee.

Erneut war die Beschaffung der nötigen Eigenmittel aus Peru zäh, aber vor allem von der Distriktverwaltung in Chaglla, zu der das Dorf Montevideo gute Kontakte hat, kamen einige Mittel. Die von der Regionalregierung in Pucallpa über das Programm „Procompite“ für den Anbau von Camu Camu zugesagten Mittel wurden endlich zur Verfügung gestellt in Form von Werkzeugen und Geräten sowie einer Verarbeitungsanlage von Camu Camu. Auch von der Distriktverwaltung Hermilio Valdizan kam eine kleinere Summe.

Das Video, das unsere Partner in Peru erstellten, haben wir mit Hilfe einer Peruanerin, die lange in Deutschland gelebt hat, mit deutschen Untertiteln versehen – zu sehen unter: www.peru-amazonico.de/de/video-cero-deforestacion-jetzt-mit-deutschen-untertiteln/ Unser Projektkoordinator Franz-Georg Holbe steuerte das Projekt weiterhin souverän und stand dem Vorstand in allen projektbezogenen Fragen mit seinem Sachverstand zur Verfügung. In zweiwöchigen Skype-Konferenzen (manchmal noch häufiger) klärten wir alle anstehenden Fragen. Eugen Bruder, unser Vorsitzender, war im Juli 2016 für vier Wochen im Projektgebiet unterwegs und konnte sich vor Ort ein Bild machen. Im Raum Pucallpa wünschten die Teilnehmer vor allem mehr Autonomie bei der Kreditverwaltung. Bei der Expoamazonica Mitte Juli war das Projekt zusammen mit der Kaffeegenossenschaft Divisoria vertreten. Aufgrund tatkräftiger Unterstützung aus Pucallpa (Homero Urquia, Raul Tello und dem Weltwärts-Freiwilligen Sören) ist die Präsentation doch noch gelungen. In Lima tauschte sich Eugen intensiv mit Cesar Campos aus, der das Projekt evaluiert hatte. Er hat langjährige Erfahrung mit der Planung und Durchführung von Projekten und ist maßgeblich beteiligt an der NGO Detec. Cesar steht voll hinter der Idee von „Null Abholzung“ und will sie weitertragen. Über ihn kamen wir auch in Kontakt zu Yenny Ramerth - als promovierte Biologin hat sie auch schon viel Projekterfahrung.

Im Laufe des Jahres pflanzten viele Bauern junge Waldbäume, die sie von den beiden Projektbaumschulen erhalten hatten. Im Raum Pucallpa holte man Setzlinge auch direkt aus dem Wald, wo sie unter vielen Bäumen oft dicht heranwachsen.

Auf Initiative von Cesar Campos wurden an den Waldrändern (vor allem in Montevideo) Hinweisschilder „Geschützter Wald“ aufgestellt, in anderen Dörfern Schilder mit Hinweis auf das Agroforstsystem mit Kaffee, jeweils mit dem Namen der Bauern. Er führte auch Kurse zur

Ausbildung von „Meisterbauern“ durch, diese sollen die anderen Bauern speziell zu den Ideen des Projekts beraten.

Offiziell ging das Projekt Ende 2106 zu Ende. Da aber abzusehen war, dass unsere Partner es nicht schaffen werden, die für den Rotativfonds vorgesehenen Mittel rechtzeitig zu vergeben, beantragten wir eine kostenneutrale Verlängerung. Dieser Antrag an das BMZ um Verlängerung des Zeitraums für die Vergabe der restlichen Kredite bis Ende Juni 2017 wurde bewilligt.

Montevideo

Im Frühjahr war das dörfliche Kraftwerk mit unserer finanziellen Unterstützung endlich wieder in Betrieb gegangen. Ebenso gibt es seit diesem Frühjahr eine z.T. mühsam durch Felsen gesprengte Straße – man muss also nicht mehr stundenlang nach Montevideo laufen. Schon im dritten Jahr leiteten wir die großzügige Unterstützung der KAB Iller-Donau für die Bezahlung der Lehrer an der sich im Aufbau befindlichen Sekundarschule in Montevideo weiter.

Felipe Pinglo

Aus dem Nachbardorf von Montevideo war der Wunsch gekommen, zum Bau einer Krankenstation etwas beizusteuern – wir finanzierten das Baumaterial (Wellblech, Nägel etc.)

Weltwärts-Freiwillige

Bereits im 9. Jahr engagieren sich Weltwärts-Freiwillige bei unseren Partnern in Peru. Sie bringen sich an geeigneter Stelle ein, manche beim Projekt Cero Deforestacion, andere in Schulen etc.

Aktivitäten in Deutschland

Ende Juli trafen wir uns in der DEULA Kirchheim/Teck zur Jahresversammlung, vor Ort vorbereitet von unserem Mitglied Reinhard Klingler. Nach der Gruppenarbeit und dem Plenum am Samstagvormittag setzte die AG „Cero Deforestacion“ am Nachmittag ihre Besprechung fort. Unsere Diskussion wurde bereichert durch die Beteiligung von Yenny Ramerth (s.o.), die mit ihrem Mann Josef kurzfristig an unserem Treffen teilnahm – spontan waren auch beide Mitglieder geworden. Eine kleinere Gruppe besuchte das Urweltmuseum Holzmaden, andere nutzten das schöne Wetter um sich am Sapó (einem peruanischem Wurfspiel) zu üben – darunter waren auch etliche der neuen Weltwärts-Freiwilligen, die zeitgleich ihr Vorbereitungsseminar hatten. Es folgte der traditionelle Grillabend mit Fiesta und am Sonntagvormittag die Mitgliederversammlung – ein wichtiges Ergebnis dabei war, ein Folgeprojekt von Cero Deforestacion zu beantragen, zumal aus Peru ein starkes Interesse daran signalisiert wurde. Dazu hat sich ein Projektkoordinierungsausschuss (PKA) gebildet, bestehend aus Yenny Ramerth, Klaus-Michael Hendrichs und Peter Borstelmann. Durch die Arbeit des PKA wird der Vorstand um einiges entlastet.

Der Vorstand beriet nach der Mitgliederversammlung über den Vorschlag nach Unterstützung finanzschwacher Mitglieder bei den Kosten der Teilnahme an der MV. Es wurde kein Konsens gefunden, weil ein Regelwerk (z.B. ab wann ist jemand bedürftig) hierfür zu kompliziert ist. Auch dieses Jahr haben wir einen personellen Verlust erlitten: noch viel zu jung starb unser langjähriges Mitglied Gerd Schuhmann, der auch lange Jahre gewissenhaft die Kasse betreute. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Allen, die durch Spenden und sonstige Mitarbeit zu einem erfolgreichen Vereinsjahr beigetragen haben, ein herzliches muchas gracias

Der Vorstand